

Pressemitteilung

18. März 2022

„Waldnutzung als Schlüsselrolle für Erreichung der Klimaziele“

Fachverband Holzenergie zum internationalen Tag des Waldes

Anlässlich des „Internationalen Tag des Waldes“ am 21. März weist der Fachverband Holzenergie (FVH) im Bundesverband Bioenergie auf die wichtige Rolle von Wäldern als CO₂-Senke und Lieferant nachhaltiger und klimafreundlicher Energie hin.

„Wälder und deren Nutzung spielen eine Schlüsselrolle, wenn es darum geht, den Klimawandel zu bremsen und die Klimaziele für 2045 zu erreichen“, kommentiert Bernd Heinrich, Vorstand im FVH. Wälder binden als natürliche Kohlenstoffsinken enorme Mengen an Kohlendioxid: „Im Schnitt der letzten vier Jahre hat der deutsche Wald 56 Millionen Tonnen mehr CO₂ gebunden, als durch Verrottung wieder frei wurden. Zusätzlich zu dieser großen Treibhausgasenke wurden durch die energetische Holznutzung fossile Energieträger - vor allem für Wärme - ersetzt und damit Treibhausgasemissionen in Höhe von 34 Mio. Tonnen CO₂ aus fossilen Quellen vermieden“ hebt Heinrich hervor.

Der FVH-Vorstand betont, dass Waldnutzung und Klimaschutz keinen Widerspruch darstellen – im Gegenteil. Der Rohstoff Holz stelle mit zwei Dritteln der erneuerbaren Wärmeerzeugung eine tragende Säule der Energiewende dar. „Mehr als die Hälfte des gesamten deutschen Energiebedarfs wird für Wärme genutzt. Sei es für Prozesswärme in Industrie und Gewerbe oder für Raumwärme: Ohne die nachhaltige Holzenergie wird eine Abkehr von importiertem Öl und Erdgas genauso wenig gelingen, wie die Erreichung von 50% erneuerbarer Wärme in 2030“, betont Heinrich mit Verweis auf die Energieziele der Bundesregierung. Er weist darauf hin, dass für die Wärmegewinnung in Industrie und Gewerbe überwiegend stofflich nicht verwertbaren Holzsortimente genutzt werden. Dazu zählen neben Altholz unter anderem Kronen- und Durchforstungsholz, Landschaftspflegematerial von Straßen- und Wegesrändern, Holzreste aus Kompostwerken, Käferholz oder Bruchholz aus Windwurf und Schneebruch.

Insgesamt stellt die energetische Holznutzung einen geschlossenen CO₂-Kreislauf dar, bei dem nur das CO₂ wieder freigesetzt wird, das zuvor beim Baumwachstum im Holz gebunden wurde. Dabei wird das emittierte CO₂ durch das Wachstum des Waldes in Deutschland komplett wieder aufgenommen. Der Brennstoff Holz ist mit geringfügigen Abstrichen, z.B. durch den Energieaufwand für die Holzernte und die Weiterverarbeitung, weitgehend CO₂-neutral

und leistet einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz, lokale Wertschöpfung und Versorgungssicherheit.

Über den Fachverband Holzenergie

Der Fachverband Holzenergie wurde als Fachabteilung im Bundesverband Bioenergie e.V. (BBE) gegründet, um die Marktexperten aller Holzenergie-Sektoren zu einem starken Netzwerk zusammenzuführen und sie auf nationaler und europäischer Ebene zu vertreten. Die über 100 Mitglieder bilden die gesamte Wertschöpfungskette der Holzenergie ab – von Betreibern, Herstellern und Zulieferern bis hin zu Instituten, Beratern und Netzwerken.

www.fachverband-holzenergie.de

Kontakt

Katharina Milinski

Referentin für Kommunikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

EUREF-Campus 16

10829 Berlin

Tel.: +49 (0)30 2758179-26

E-Mail: milinski@bioenergie.de